

Gallus Hufenus
Burggraben 24
9000 St. Gallen

St. Gallen, 5. Januar 2018

Stadtrat der Stadt St. Gallen
Rathaus
9000 St. Gallen

Einfache Anfrage: Rückführung der Benin-Bronzen des Völkerkundemuseums St. Gallen

Geschätzter Herr Stadtpräsident, geschätzte Damen und Herren Stadträte

Der französische Präsident Emanuel Macron hat in einer Rede im November 2017 in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, die Rückführung von geraubten Kulturgütern aus Afrika innert fünf Jahren angekündigt. Inzwischen liegt auch ein Bericht zu dieser Thematik vor (Bénédicte Savoy und Felwine Sarr: Rapport sur la restitution du patrimoine culturel africain. Vers une nouvelle éthique relationnelle). Frankreich will die verschiedenen Optionen prüfen, um die Kulturgüter entweder vollständig an die afrikanischen Staaten oder Besitzer zurückzuerstatten oder sie zumindest teilweise in Afrika zugänglich zu machen. Dazu gehören neben Rückführungen auch Ausstellungen vor Ort, Austauschprogramme, Leihgaben, neue Kooperationen zwischen französischen und afrikanischen Museen, etc. Mindestens 26 Kulturgüter aus einer Vernichtungsexpedition von 1897 gegen Benin sollen umgehend restituiert werden. Aus dieser äusserst grausamen "Strafexpedition" lagern ebenfalls Kulturgüter (Benin-Bronzen) in Schweizer Museen, darunter auch mindestens zwei (GA-C3172 und GA-C3173) im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen (HVMSG). Das Zürcher Rietberg Museum besitzt ebenfalls Kulturgüter, die 1897 aus Benin geraubt wurden. Am 4. Dezember 2018 erklärte Esther Tisa, Provenienzforscherin des Museums Rietberg, in einem Interview mit Radio srf, man sei dort bereit, Gespräche über die Rückgabe der Benin-Bronzen zu führen, wenn das gefordert werde. Auch das Völkerkundemuseum St. Gallen ist aufgefordert, selbst im Rahmen dieser internationalen Entwicklungen, die auch im Nationalrat thematisiert worden sind, aktiv zu werden. Im Zusammenhang mit den geraubten kolonialen Kulturgütern und mit kolonialen Objekten bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat als Mitglied des Stiftungsrates des HVMSG zur Rückgabe der Benin-Bronzen, welche 1897 im Rahmen eines britischen Vernichtungsfeldzugs aus Ubinu (Benin City) gestohlen wurden?
2. Wird sich der Stadtrat im Stiftungsrat dafür einsetzen, dass das Völkerkundemuseum im Rahmen dieser Rückführungen mit den anderen schweizerischen und europäischen Museen zusammenarbeitet und Strategien zum Umgang mit kolonialen Objekten entwickelt?
3. Wird sich der Stadtrat im Stiftungsrat des HVMSG dafür einsetzen, dass das HVMSG dem Beispiel des Rietberg-Museum in Zürich folgt, das sich «der Geschichte stellt und offen zeigt für Gespräche über eine Rückführung der Kulturgüter»?
4. Ist es rückverfolgbar, auf welchem Weg die Kulturgüter überhaupt nach St. Gallen gekommen sind, und besteht demnach allenfalls auch ein Anspruch auf eine Wiedergutmachung?
5. Inwiefern kann sichergestellt werden, dass rückgeführte Kulturgüter fachgerecht aufbewahrt und geschützt werden?
6. Hat der Stadtrat Kenntnis davon, ob im HVMSG ein umfassender Katalog zur Provenienz sämtlicher Kulturgüter und kolonialer Objekte besteht? Ist seiner Meinung nach in weiteren Bereichen der Sammlung des Völkerkundemuseums eine Rückführung von Kulturgütern angezeigt?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse

